

So gefährlich ist Wärmedämmung

Schanzenviertel Kritik nach Feuer am Schulterblatt: „Fassaden-Isolierung wirkt wie Brandbeschleuniger.“ Polizei sucht Zeugen

Rasend schnell fraß sich das Feuer durch den Altbau am Schulterblatt. Meterhoch loderten die Flammen aus dem Dach, Bewohner konnten nur noch über Drehleitern gerettet werden (MOPO berichtet). Styroporplatten, die in Hamburg tausendfach zur Wärmedämmung eingesetzt werden, sollen ein Grund dafür gewesen sein, dass sich das Feuer ausbreitete.

Sie sollen die Wärme im Haus halten – und sind ein Risiko: In Hunderttausende Häuser werden jährlich Styroporplatten als Wärmedämmung eingebaut. Bei mehr als 80 Prozent aller Einbauten kommen Platten aus Polystyrol zum Einsatz. Laut der Feuerwehr wirken sie wie Brandbeschleuniger.

„Von den Styroporplatten geht im Brandfall eine sehr hohe Gefahr aus. Diese sind leicht entflammbar. Geraten sie in Brand

eingebaut, zieht das Feuer wie beim Kamin die Fassade hoch“, sagt Daniel Dahlke, Landesvorsitzender vom Berufsverband Feuerwehr.

Nach einem Großbrand 2012 in Frankfurt am Main, bei dem eine Hausfassade in Rekordzeit abfackelte – in Feuerwehkreisen nur die „Frankfurter Fackel“ genannt – wur-

„Von Styroporplatten geht im Brandfall eine sehr hohe Gefahr aus.“

Daniel Dahlke, Feuerwehr

den Prüfverfahren angekündigt. Die Baustoff-Lobby konnte aber Konsequenzen verhindern.

Kürzlich wurde eine Projektgruppe gegründet, die mit Großbrandversuchen genau untersucht, wie sich der Dämmschutz auswirkt. Die Hamburger Baubehörde sieht das Styropor kritisch. 7000 Bestandswohnungen wer-

den in der Stadt jährlich nachträglich gedämmt.

Wer sicherere Steinwolle statt Styropor verwendet, wird laut einer Sprecherin seit Anfang des Jahres stärker gefördert.

Nach Angaben der Feuerwehr wurde das sechsgeschossige Haus am Schulterblatt erst vor Kurzem energetisch saniert. Ob die Styroporplatten der Hauptgrund für die rasante Brandausbreitung waren, wird derzeit noch geprüft. Ob sogenannte Brandsperren eingebaut waren, ist noch unklar.

Die angezündeten Mülltonnen im Hinterhof sollen so ungünstig in einer Mauer-Einbuchtung gestanden haben, dass die Flammen schnell auf das Haus überspringen konnten. Die Polizei geht derzeit von fahrlässiger oder vorsätzlicher Brandstiftung aus. In diesem Zusammenhang suchen die Beamten zwei Männer als Zeugen, die sich gegen Mitternacht an den Müllcontainern aufgehalten hatten. Hinweise an Tel. 428 65 67 89



Styropor ist bei der Wärmedämmung von Gebäuden in Deutschland weit verbreitet. Das Material aber ist stark umstritten.

